



Kindersoldaten Bundespräsident stärkt Jugendaktion

Bundespräsident Horst Köhler liegt das Thema Kindersoldaten sehr am Herzen. Dies zeigte er den 30 Jugendlichen am Tag der Roten Hand im Schloss Bellevue.

Beim Empfang am 12. Februar bedankte er sich bei den Jugendlichen für ihren Einsatz für Kindersoldaten. Allein in Deutschland haben Kinder und Jugendliche mehr als 100.000 rote Hände gesammelt.

Der Bundespräsident zeigte ihnen, dass ihr Engagement bei ihm angekommen ist - nicht nur in Form der gestapelten Kisten mit einem Teil der roten Hände.

Bewegt schilderte er seine Begegnung mit ehemaligen Kindersoldaten in Uganda. Später ließ sich Horst Köhler von jedem einzelnen Jugendlichen erzählen, warum er die Aktion unterstützt hat. Er nahm sich viel Zeit für die Forderungen und Wünsche der Jugendlichen.

Für unsere Aktivgruppen "Lacrima" und "Yes we can" war der Empfang ein besonderes Erlebnis. Jana Piske durfte dem Bundespräsidenten die Hand rot



färben. Unter seinen Handabdruck schrieb er: "Kindersoldaten darf es nicht geben. Das ist eine Aufgabe für uns alle."

Die Botschaft des Bundespräsidenten ist den Jugendlichen und uns Ansporn, die Kampagne mit noch größerem Engagement fortzusetzen.

Mehr: www.aktion-rote-hand.de

Mädchenbeschneidung Zwei Jahre "Runder Tisch NRW"

"Nein zu Beschneidung von Mädchen" hieß es am 6. Februar im nordrhein-westfälischen Landtag. Zu seinem zweijährigen Bestehen hatte der "Runde Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen" zu der öffentlichen Veranstaltung eingeladen.

Etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu informieren und auszutauschen - darunter mehrere kommunale Gleichstellungsbeauftragte. Mit einer engagierten und bewegenden Rede eröffnete Oliver Keymis, Vizepräsident des Landtags, die Veranstaltung und die Ausstellung von TERRE DES FEMMES, die für zwei Wochen in der Wandelhalle des Landtags zu sehen war.

Die Arbeitsphase am Nachmittag wurde durch das Grußwort von Thomas Kufen, Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, eingeleitet. Franziska Gruber von TERRE DES FEMMES stimmte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Vortrag fachlich ein. Danach widmeten sie sich in drei getrennten Workshops den Themen Gesundheit, Recht und Communities - immer unter der Fragestellung: Was können wir in Nordrhein-Westfalen tun, um die betroffenen Frauen zu unterstützen und



Mädchen vor Beschneidung zu schützen? Der Workshop Gesundheitsbereich wurde von der Ärztekammer Nordrhein als Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte zertifiziert.

Die Ergebnisse und Forderungen aus den Workshops werden in die wei-

Mehr dazu auf Seite 2

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen waren sehr erfolgreich für unsere Arbeit. Deswegen haben wir in dieser Aktivzeitung vor allem die großen Momente festgehalten.

Aber die Arbeit geht weiter: Die Aktion Rote Hand wird ebenso fortgesetzt wie die Arbeit am Runden Tisch.

Wir möchten uns bei allen Leserinnen und Lesern für die Unterstützung bedanken, ohne die das Erreichte nicht denkbar gewesen wäre. Um unsere erfolgreiche Bildungsarbeit mit Jugendlichen fortsetzen zu können, ist aber auch eine finanzielle Unterstützung notwendig.

Das Friedensband-Team

Aktion Rote Hand international

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in weiteren 33 Ländern wurden rote

Hände gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen gesammelt: insgesamt mehr als 250.000. Das ist eine stolze und symbolträchtige Zahl, denn weltweit gibt es etwa

250.000 Kindersoldaten. Die Übergabe der internationalen Aktion Rote Hand fand am 12. Februar in New York statt. Dort wurde ein Buch mit roten Händen an UN-Generalsekretär Ban Ki Moon überreicht.

www.aktion-rote-hand.de/new_york



Die neue Aktion:

Politik zeigt rote Hand

Mit Transparenten und einem Stand machten Kinder am Tag der Roten Hand vor dem Reichstag in Berlin auf die Situation der Kindersoldaten aufmerksam. "Wir fordern eine Welt ohne Kindersoldaten!" war da zu lesen. Diese Botschaft richteten sie an die Politik.

Zuvor hatte Aktion Weißes Friedensband Politikerinnen und Politiker aufgefordert, ihre rote Hand zu geben.

Drei Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen kamen zu den Jugendlichen heraus und beteiligten sich an der Aktion Rote Hand: Ute Koczy, Kai Gehring und Ekin Deligöz (links), die Vorsitzende der Kinderkommission.



Weiter auf Seite 2

tere Arbeit des "Runden Tisches NRW" einfließen. Durch die Veranstaltung konnten neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewonnen werden. Einige von ihnen haben ihr Interesse bekundet, in ihrer Stadt einen kommunalen "Runden Tisch gegen Beschneidung von Mädchen" aufzubauen. Nach dem Vorbild von NRW sind weitere landesweite "Runde Tische" in anderen Bundesländern geplant. Die Schutzaktion "Runde Tische" wird von Aktion Weißes

Friedensband im Rahmen der bundesweiten Initiative "Nein zu Beschneidung von Mädchen" koordiniert.



Politik zeigt rote Hand - Fortsetzung von Seite 2

Es wären sicher noch mehr auch von anderen Fraktionen geworden. Aber so tapfer die Kinder der Kälte und dem eisigen Wind auch Stand hielten - nach einer Stunde mussten sie die Aktion abbrechen.

Inzwischen haben sich weitere Politikerinnen und Politiker gemeldet. Bei einem Besuch in ihrem Büro gab Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Bürgermeisterin und Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion in Düsseldorf, ihren Handabdruck.

www.aktion-rote-hand.de/politiker

Holt euch die roten Hände der Politikerinnen und Politiker!

Findet zunächst heraus, wer im Rat eurer Stadt sitzt! Es gibt aber auch Landtags- und Bundestagsabgeordnete, die in eurer Nähe ihren Wahlkreis haben. Fragt, ob ihr sie besuchen dürft! Erzählt ihnen von der Situation der Kindersoldaten und macht mit ihnen die Aktion Rote Hand! Vergesst nicht, uns ein Foto davon zu schicken! Wenn ihr noch Fragen habt oder mehr Informationen braucht, schreibt uns: aktion@friedensband.de. Bei uns könnt ihr auch rote Fingerfarbe und Farbröller bestellen.

Die neue Aktion:
Der Blick zurück

Recherchiert, ob in eurer Verwandtschaft oder in eurem Ort Kinder im 2. Weltkrieg als Soldaten eingesetzt wurden!



Versucht, Zeitzeugen zu finden und zu befragen! Sammelt die Informationen und schickt sie uns! Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass in der NS-Zeit viele tausend Jugendliche in den Tod geschickt wurden - ohne wirkliche Ausbildung, ohne Chance und völlig ohne Sinn. Sucht Dokumente, findet Grabsteine von Kindersoldaten und nehmt die Spur auf zur Geschichte hinter dem Stein!

Wir bieten Workshops gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Begegnungszentrum Ysselsteyn bei Venlo an. Dort neben dem deutschen Soldatenfriedhof im Blickfeld der 32.000 Kreuze erarbeiten wir uns gemeinsam mit Zeitzeugen ein Stück Zeitgeschichte.

Unterstützen Sie die Aktion Rote Hand! Sie lebt von Spenden.



GLS Bank
Aktion Rote Hand
Konto 4003 136 202

CAFÉ EUROPA Kann Wählen Spaß machen?

Vielen Jugendlichen in Deutschland ist nicht bewusst, wie stark die Europäische Union bereits ihr tägliches Leben beeinflusst. Im CAFÉ EUROPA erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler zur Europawahl am 7. Juni einen eigenen Standpunkt.

Im Unterricht wird die Europawahl im geschichtlichen und politischen Zusammenhang zum Thema. CAFÉ EUROPA soll den Schülerinnen und Schülern begreiflich machen, worum es geht:

Mit Europa haben wir einen dauerhaften Frieden erreicht. Durch die politische Stabilität und den Wegfall der Grenzen hat sich unser Leben positiv verändert.

Dies und die Vielfalt der Kulturen soll im CAFÉ EUROPA gefeiert werden. Schülerinnen und Schüler begeistern die Erwachsenen für Europa. Mit der Aktion CAFÉ EUROPA fordern Jugendliche in allen 27 europäischen Ländern Erwachsene auf, zur Wahl zu gehen. Sie gestalten selbst Plakate mit Slogans, die Erwachsene zum Wählen motivieren können, und nutzen dabei alle Sprachen, die sie kennen.

Am Wahltag belohnen die Jugendlichen die Wählerinnen und Wähler mit einer Tasse fair gehandelten Kaffee oder Tee. Zusätzlich können sie selbst gebackenen Kuchen oder Waffeln anbieten. Sie widmen ihr CAFÉ EUROPA einem anderen europäischen Land, was sie in der Ausstattung durch entsprechende nationale Fahnen, Plakate, Musik, Farben und Getränke deutlich machen. Wenn möglich, informieren die Jugendlichen über den Fairen Handel oder bieten gemeinsam mit dem örtlichen Weltladen fair gehandelte Produkte zum Verkauf an.

Lehrerinnen und Lehrer nutzen CAFÉ EUROPA, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der EU verständlich zu machen. Eine fächerübergreifende Beteiligung verstärkt die Lernwirkung. Schülerinnen und Schüler empfinden sich als Teil eines gemeinsamen politischen Prozesses. Als Rechercheaufgabe können sie Informationen über Länder suchen, in denen Wählen verboten oder gefährlich ist.



Wahlplakat 2008 - Aktion der Aktivgruppe UNITED BUS zur Oberbürgermeisterwahl in Düsseldorf

Eine Woche vor der Wahl laden die Jugendlichen zu einer Pressekonferenz in ihre Schule oder Klasse ein. Sie stellen ihre selbst entworfenen Plakate vor und fordern die Erwachsenen auf, wählen zu gehen. Aktion Weißes Friedensband wird sich darum bemühen, in den deutschen Medien das CAFÉ EUROPA unterzubringen.

Macht mit bei der Plakataktion und beim CAFÉ EUROPA!
Sprecht eure Partnerschulen in Europa an!
Meldet euch an bei:
aktion@friedensband.de

Die Aktion CAFÉ EUROPA wird gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland und in Düsseldorf durch die Bezirksvertretung 3.